Sarcoidosis News
a bionews community https://sarcoidosisnews.com/news/interstitial-lung-disease-sarcoidosis-burden-rising-worldwide/?utm_source=SAR&utm_campaign=16be9c1215-Email_ENL_UNKNOWN_SAR&utm_medium=email&utm_term=0_dfdc059c58-16be9c1215-73183133

Sarcoidosis and ILD burden rising globally, new analysis finds

Study links rise to aging populations and longer life expectancy

Written by Andrea Lobo, PhD | Feb. 17, 2026

Unlizensierte Übersetzung für unsere Lesenden

Neue Analyse zeigt: Die Belastung durch Sarkoidose und interstitielle Lungenerkrankungen nimmt weltweit zu

Studie führt den Anstieg auf die alternde Bevölkerung und die steigende Lebenserwartung zurück

Verfasst von Dr. Andrea Lobo | 17. Februar 2026

Die weltweite Belastung durch pulmonale Sarkoidose und andere interstitielle Lungenerkrankungen (ILDs) stieg zwischen 1990 und 2023 deutlich an, wobei sowohl die Zahl der Neuerkrankungen als auch die Gesamtzahl der Fälle, die Todesfälle und der Verlust an gesunden Lebensjahren zunahmen, wie eine Studie zeigte.
Die Daten zeigten auch, dass die Belastung regional variiert und bei Erwachsenen – insbesondere bei den über 70-Jährigen – sowie bei Männern ab 65 Jahren am höchsten ist. Es wird erwartet, dass die globale Belastung bis 2050 weiter zunimmt, was vor allem auf das Bevölkerungswachstum und die Alterung der Bevölkerung zurückzuführen ist, insbesondere in Regionen mit höherem Einkommen, in denen die Menschen tendenziell länger leben.
„Um dieser Herausforderung zu begegnen, sind dringende, hierarchisch strukturierte Strategien erforderlich, die sich auf Hochrisikogruppen konzentrieren und das … Krankheitsmanagement stärken, um künftige Auswirkungen abzumildern“, schrieben die Forscher.
Die Studie „Globale, regionale und nationale Belastung durch interstitielle Lungenerkrankungen und pulmonale Sarkoidose von 1990 bis 2023 sowie Prognosen bis 2050: Eine systematische Analyse für die Global Burden of Disease Study 2023“ wurde von einem Forscherteam in China im Chinese Medical Journal Pulmonary and Critical Care Medicine veröffentlicht.

Wie sich Sarkoidose und ILD auf die Lunge auswirken
Die Sarkoidose ist durch die Bildung kleiner Ansammlungen von Entzündungszellen, sogenannter Granulome, in verschiedenen Geweben und Organen gekennzeichnet. Am häufigsten ist die Lunge betroffen – dies wird als pulmonale Sarkoidose bezeichnet –, wo sie Entzündungen und Vernarbungen, auch Fibrose genannt, verursachen kann.
Die pulmonale Sarkoidose wird klinisch als eine Form der ILD anerkannt, einer Gruppe von Erkrankungen, die durch Entzündungen und Vernarbungen in der Lunge gekennzeichnet sind, insbesondere in den winzigen Lungenbläschen und dem umgebenden Gewebe, die den Sauerstofftransport in den Blutkreislauf unterstützen.
„Eine umfassende, aktuelle Bewertung ihrer epidemiologischen Trends ist entscheidend für die politische Entscheidungsfindung“, schrieben die Forscher. Epidemiologische Trends beziehen sich auf Muster und Veränderungen hinsichtlich der Häufigkeit des Auftretens von Krankheiten und ihrer Auswirkungen auf die Bevölkerung im Laufe der Zeit.
„Unsere frühere Studie zeigte, dass von 1990 bis 2019 die weltweite Inzidenz, die Todesfälle und die DALYs [disability-adjusted life years] aufgrund von ILD und pulmonaler Sarkoidose um 118,6 %, 166,63 % bzw. 122,87 % gestiegen sind“, schrieben die Forscher.
DALYs stehen für die Anzahl der durch Krankheit, Behinderung oder vorzeitigen Tod verlorenen Lebensjahre. Ein DALY entspricht einem verlorenen Jahr gesunden Lebens.

Forscher analysieren globale Trends bei Sarkoidose und ILD
Das Team analysierte die globale Belastung durch ILD und pulmonale Sarkoidose von 1990 bis 2023 anhand der Global Burden of Disease Study 2023, die Daten aus 204 Ländern und Gebieten umfasst.

Die Forscher verwendeten Codes der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) für Sarkoidose und andere ILDs, um altersstandardisierte Raten für Neuerkrankungen, Gesamtfälle, Todesfälle und DALYs zu schätzen.
Die Ergebnisse zeigten, dass die globale Belastung durch ILD und pulmonale Sarkoidose von 1990 bis 2023 erheblich zunahm. Die Zahl der Neuerkrankungen stieg von etwa 167.000 auf 428.000, während die Gesamtzahl der Menschen, die mit diesen Erkrankungen leben, von etwa 2,1 Millionen auf 4,6 Millionen anstieg.
Die Zahl der Todesfälle stieg von etwa 46.000 auf 113.000, und die DALYs stiegen von 1,31 Millionen auf 4,46 Millionen.
Nach Bereinigung um das Alter stieg die globale Inzidenzrate von 3,95 auf 4,75 neue Fälle pro 100.000 Einwohner, mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg von 0,6 %. Die Forscher berichteten zudem von einem „beschleunigten Anstieg von 0,77 % pro Jahr von 2008 bis 2023".
Andere altersstandardisierte Analysen zeigten, dass die altersstandardisierte Prävalenzrate um 0,32 % pro Jahr, die altersstandardisierte Sterblichkeitsrate um 1,97 % pro Jahr und die altersstandardisierte DALY-Rate um 1,34 % pro Jahr zunahmen.

Die Belastung variiert stark nach Region, Alter und Geschlecht

Im Jahr 2023 wurden erhebliche regionale Unterschiede beobachtet. In den Andenregionen Lateinamerikas und im einkommensstarken asiatisch-pazifischen Raum war die Krankheitslast über mehrere Messgrößen hinweg am höchsten, während Südostasien die niedrigste aufwies. Auf Länderebene hatte Peru die höchsten altersstandardisierten Inzidenz-, Sterbe- und DALY-Raten, während Mauritius die höchste altersstandardisierte Prävalenzrate aufwies.
Zwischen 1990 und 2023 verzeichnete Osteuropa den stärksten Rückgang der altersstandardisierten Inzidenz-, Prävalenz-, Sterblichkeits- und DALY-Raten. Australasien verzeichnete den stärksten Anstieg der altersstandardisierten Inzidenzrate und wies zudem die signifikantesten Anstiege bei Prävalenz, Sterblichkeit und DALY-Raten auf. Australasien ist eine Region, die Australien, Neuseeland und die umliegenden Inseln umfasst.
Insgesamt war die Krankheitslast stark mit Alter und Geschlecht verknüpft. Die höchsten Inzidenz-, Prävalenz- und DALY-Raten im Jahr 2023 wurden bei Menschen im Alter von 70 bis 74 Jahren beobachtet, während die Sterberaten bei den 80- bis 84-Jährigen am höchsten waren. Bei den über 65-Jährigen wiesen Männer durchweg höhere Inzidenz-, Prävalenz-, Sterbe- und DALY-Raten auf als Frauen.
Weitere Analysen schätzten, dass die globale Belastung durch Sarkoidose und ILD bis 2050 weiter steigen wird, wobei die Sterberaten voraussichtlich um 83,53 % und die DALY-Raten um etwa 60,43 % zunehmen werden, was größtenteils auf das Bevölkerungswachstum und die Alterung der Bevölkerung zurückzuführen ist.
Dieser prognostizierte Anstieg sei „in erster Linie auf das Bevölkerungswachstum und die Alterung der Bevölkerung zurückzuführen, insbesondere in Regionen mit hohem Einkommen", schrieben die Forscher. „Hierarchische Strategien, die Konzentration auf Hochrisikogruppen (Männer über 65 Jahre) und die multidisziplinäre Zusammenarbeit bei der Krankheitsbehandlung sind entscheidend für die Eindämmung der globalen Belastung."